

„Wir sind der Partner der Natur“ – Golf Club St. Leon-Rot auf Goldkurs

Der Golfclub St. Leon-Rot erhält im Rahmen des DGV - Umweltprogramms „Golf und Natur“ die Konformitätsbescheinigung der DQS und erreicht damit die Gold-Stufe.

Seit 2005 führt der Deutsche Golfverband (DGV) zusammen mit dem Bundesamt für Naturschutz das Umweltprogramm „Golf und Natur“ durch, das erstmals eine spezielle Zertifizierung einer Golfanlage nach der Umweltnorm 14001 ermöglicht. Ziel dieses Konzeptes ist es, den Umweltgedanken in den Clubs kontinuierlich zu verbessern und so einen optimalen Spielbetrieb für Mitglieder und Gäste zu garantieren. Da es dabei hauptsächlich um „Nachhaltigkeit“ geht, erstreckt sich die Umsetzung von Verbesserungen in den Bereichen Natur- und Landschaft, Pflege und Spielbetrieb, Umweltmanagement sowie Öffentlichkeitsarbeit und Arbeitsumfeld in der Regel über mindestens zwei Jahre. Der teilnehmende Golfclub muss innerhalb dieses Programms die drei Stufen Bronze, Silber und Gold durchlaufen und jeweils 5 selbst formulierte Maßnahmen aus den genannten Bereichen erfüllen. Unterstützt wird er hierbei durch den Rasenprofi Dr. Gunther Hardt (DGV), der in seiner Beratung außerdem darauf achtet, dass die Golfanlagen - gemäß ihrer Clubphilosophie und Zielsetzungen – ihren landschaftstypischen Charakter fördern. Weitere Hilfe kommt durch die DQS (Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen), die diesem Projekt als Partner des DGV als neutraler Begutachter beisteht.

Für Eicko Schulz-Hanßen, Geschäftsführer des Golf Club St. Leon-Rot, war die Teilnahme an diesem Programm selbstverständlich, weil er „durch den strukturierten und kontinuierlichen Austausch mit Profis und die konsequente Durchführung aufgrund der insgesamt 15 Maßnahmen bis Gold einen großen Nutzen“ für seine Anlage sieht. Zusätzlich ist „Golf und Natur“ für ihn ein Marketingtool, das die hohen Qualitätsansprüche des Clubs unterstützt und somit hilft, die wirtschaftlichen und sozialen Ziele zu erreichen.

„Wir sind Partner und Nutznießer der Natur!“

Dennoch gilt es natürlich die Balance zwischen Umwelt, optimalem Spielbetrieb und Wirtschaftlichkeit zu finden und mit konkreten Maßnahmen zu unterstützen. So wird zum Beispiel der See Bahn 2&7 auf dem Platz „Rot“ komplett saniert, da er jährlich Unmengen an Wasser verloren hatte. Dies wird zu einer enormen Reduzierung des Grundwasserverbrauchs führen.

Die Beschilderung auf dem gleichen Platz soll in Zukunft durch Findlinge ersetzt werden. Nachdem im letzten Jahr durch den Naturschutzbund insgesamt 34 Nistplätze für heimische Vogelarten angebracht wurden, wird in einem weiteren Schritt eine große floristische und faunistische Bestandsaufnahme fortgeführt. Ziel ist es, festzustellen, welche Tier- und Pflanzenarten sich durch die umfangreiche Bebauung der ehemaligen Äcker mit Biotopen angesiedelt haben. Headgreenkeeper Klaus-Peter Sauer achtet mit seinem Team außerdem darauf, mit Düngern oder Pflanzenschutzmitteln extrem verantwortungsvoll umzugehen und „spritzt lieber einmal zu wenig als zu viel“. Durch eine weit reichende Ausbildung des 28-Mann-starken Platzteams ist außerdem eine hohe Qualität der Naturpflege garantiert.

Einen Tag lang nun wurde St. Leon-Rot durch DQS-Fachmann Bodo Rüdiger zusätzlich auf Herz und Nieren geprüft.

Er konnte bescheinigen, dass diese Golfanlage in den Bereichen Umweltaspekte, Rechtliche Verpflichtungen und andere Anforderungen, Zielsetzungen, Einzelziele und Programm sowie Überwachung und Messung vorbildlich agiert.

Mit dieser Konformitätsbescheinigung in der Hand wird dem Golfclub St. Leon-Rot anlässlich des Verbandstages des DGV im April die Goldmedaille verliehen. Diese höchste Auszeichnung besitzen von diesem Tag an insgesamt 12 Anlagen in Deutschland.

Zeit zum Ausruhen bleibt diesen Clubs allerdings nicht, denn sie mussten bereits neue Maßnahmen festlegen, die die Nachhaltigkeit und Verlässlichkeit ihres Tuns garantieren. Gold behält nur, wer sich im Zweijahres-Turnus weiteren Audits unterzieht, um die kontinuierliche Arbeit innerhalb des Programms zu fördern und sicherzustellen. Golf und Natur widerspricht sich also keineswegs!

Über den Golf Club St. Leon-Rot

Der 1997 gegründete Club verfügt über zwei 18-Löcher-Meisterschaftsplätze, die beide bereits Austragungsort der Deutsche Bank SAP Open waren, einem Profiturnier der PGA European Tour. Tiger Woods, der weltbeste Golfspieler, hatte in St. Leon-Rot seinen ersten Auftritt auf dem europäischen Festland und gewann das Turnier in den Jahren 1999, 2001 und 2002. Beide Plätze, „St. Leon“ und „Rot“, wurden mehrfach von der Fachpresse ausgezeichnet. So erhielt der Meisterschaftsplatz Rot 2009 bereits zum achten Mal in Folge den begehrten Golf Journal Travel Award als „Bester Golfplatz in Deutschland“. Das Golf Magazin erklärte die Spielbahn 9 des Platzes »Rot« im Jahre 2000 zu einem der „Top 500 Holes in the World“. Darüber hinaus verfügt die Anlage über einen 9-Löcher-Kurzplatz sowie einen 5-Löcher-Bambini-Platz. Zudem stehen mit einer Driving-Range, einem innovativen Video-Trainingszentrum, diversen Pitching-, Chipping- und Putting-Grüns großzügige und hochwertige Übungsbereiche zur Verfügung. Bekannt ist der Golf Club ferner durch seine herausragende Stellung im deutschen Amateur-Golf. Eine vorbildliche und systematische Jugendförderung bildet seit Jahren die Grundlage für sportliche Erfolge. So stellt St. Leon-Rot seit vier Jahren in Folge den Deutschen Mannschaftsmeister der Herren. Die Damenmannschaft kann auf zwei Deutsche Meisterschaften und einen Europameister-Titel verweisen. Maßgeblich verantwortlich für die Entwicklung von St. Leon-Rot zu einer der besten Golfanlagen Deutschlands ist Clubpräsident Dietmar Hopp, einer der Gründer des Walldorfer Softwarekonzerns SAP.